

Vorstandsvorsitzender: Franz Größinger
Lengfelden 7 5101 Bergheim

Telefon : +43 (0) 662-45 66 50
Mobil : +43 (0) 664 202 5491

Missionsreferent : Seitz Siegfried
Tel. : +43 (0) 676 475 3450
E-Mail : mission@liebenzell.at
Internet : www.liebenzell.at

Salzburg, im Mai 2011

„WIR HABEN DIESEN SCHATZ IN IRDENEN GEFÄSSEN.“ 2. Kor.4,7

so schreibt der Apostel Paulus und spricht dabei von der Erleuchtung durch die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. Darum geht es auch in der Arbeit der Liebenzeller Mission Österreich, kurz LMÖ. Es ist uns wichtig, dass Menschen von der Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus ergriffen sind und sie weitergeben wollen, wohl wissend, dass sie selbst auch begrenzt, ja mitunter geradezu zerbrechlich sind. Der große Missionspionier Hudson Taylor wurde einmal von einem Besucher mit folgenden Worten gelobt: „Wenige Menschen haben so viel Begeisterung für die Mission entfacht wie Sie!“ Er antwortete ganz bescheiden: „Ich denke oft, dass GOTT sich dafür eines Menschen hat bedienen wollen, der schwach und gering genug war, damit alle Ehre auf IHN zurückfalle. Ich durfte sein williges Werkzeug sein.“ Wir sind dankbar für die willigen Werkzeuge, die Gott uns geschenkt hat und die sich im Rahmen von LMÖ einsetzen lassen.



Zuerst möchten wir hier Vroni und Johannes Urschitz nennen, die nach Ostern auf Heimaturlaub kamen. Sie haben Großartiges mit Gottes Hilfe im Projekt Ubwenzi in Chilonga (Malawi) geleistet. Begonnen wurde mit Brunnenbohrungen in den Dörfern, darauf erfolgte der Bau der Mitarbeiter häuser. Der Kindergarten war das Nächste er konnte mittlerweile fertig gestellt und bezogen werden. Gleichzeitig werden verschiedene Kursprogramme für einheimische Mitarbeiter abgehalten. Eines davon ist ein Landwirtschaftsprojekt um die Leute anzulernen neue Gemüse und Getreidesorten anzubauen die auf dem kargen Boden besser gedeihen. Der Aufbau der Aidswaisenhilfe mit Schulung und Hungerhilfe ist ebenfalls im Gesamtprogramm integriert. Derzeit sind Johannes und Vroni im Reisedienst in Österreich und Deutschland unterwegs, um von ihrer Arbeit zu berichten und erleben dankbare Zustimmung an vielen Orten.

Ihr langjähriger Mitarbeiter **Dyson Tamani** wird sie 4 Wochen begleiten und von dem Projekt berichten. Es ist für ihn das erste Mal dass er sich außerhalb seines Heimatlandes aufhält. Dementsprechend aufregend war die Reise mit dem Flugzeug und das Erleben der europäischen Kultur.



Friedemann Urschitz war für 2 Monate in seinem früheren Arbeitsgebiet, in und um Ambunti am Sepikfluss in Papua Neuguinea im Einsatz. Er hat Nachschulungen der seinerzeit von ihm ausgebildeten Mechaniker abgehalten, Landeplätze inspiziert und mitgeholfen, dass diese Orte wieder per Flugzeuge erreichbar sind. Natürlich führte er viele Gespräche mit einheimischen Mitarbeitern, die er ermutigen konnte dafür zu sorgen, dass alle Geräte regelmäßig gewartet und repariert werden. Es hat uns gezeigt, dass es wichtig ist, die Arbeit im SEPIK-Gebiet weiter zu unterstützen.

Ehrenfried Eder kam im Februar von seinem 6 monatigen Einsatz in Malawi zurück. Er hat sich großartig eingebracht und einen wertvollen Dienst geleistet, indem er den Feldleiter bei verschiedenen Büroarbeiten unterstützte. Er war mehrmals in Chilonga und half Johannes im Aidswaisenprojekt Ubwenzi. Wir sind dankbar für die positive Resonanz der Missionare. Nun arbeitet er wieder seinem früheren Arbeitgeber in Salzburg und bleibt uns hoffentlich noch lange verbunden, denn wir benötigen als LMÖ den Input der jüngeren Generation.



bei



Derzeit ist Simon Seitz, der älteste Sohn der Familie Seitz, in Sambia. Er arbeitet dort im Internat der Amano Schule mit und unterrichtet im IT-Bereich. Die Amano Schule ist eine christliche Schule welche von verschiedenen Missionen gegründet wurde und liegt im Kupfergürtel Sambias. Mehr darüber kann man auf der Homepage der LMÖ erfahren oder in Simon Blog (www.ninau.net) nachlesen.

Ende Mai werden Thorsten und Ines Lober aus Kanada zurückkommen. Im Juni sind sie in Deutschland unterwegs und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen wie die Missionsfeste der LMD teil.

Ab 1. Juli werden sie dann im Pinzgau eine Jugendarbeit beginnen und die erste Zeit im Freizeitheim des Bibellesebundes wohnen.



für

Lissy Raxendörfer ist noch in Bad Liebenzell und begleitet dort junge Leute. Im August wird sie wieder mit für den Einsatz Reach Aut verantwortlich sein. Der Kongress wird noch einmal in Deutschlandsberg sein und anschließend werden die jungen Leute zu verschiedenen Einsatzorten in Österreich fahren um das dort Gelernte umzusetzen.

Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung Ihr/Euer LMÖ-Vorstand

Friedemann Urschitz *Ehrenfried Eder*
Simon Seitz *Thorsten & Ines Lober*